

Für Ralf Preissl war's „brutal hart“

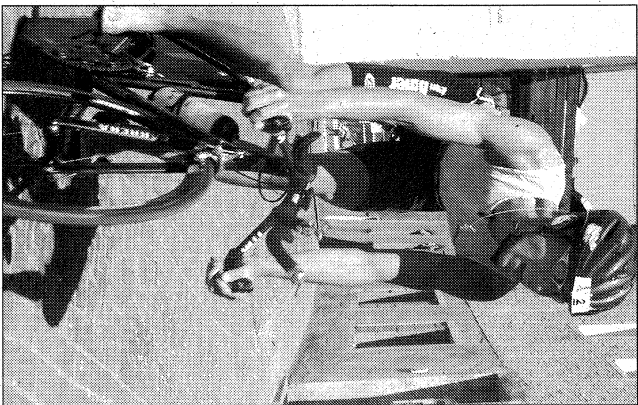
Sieger beim Kallmünz-Triathlon überholt Sebastian Bauer zwei Kilometer vor dem Ziel

Von Andreas Brey, MZ

KALLMÜNZ. Robert Fischer war sich am Samstag bereits um kurz vor halb fünf sicher: „Den holt der Ralf noch“, prophezeite der ATSV-Triathlon-Chef, während der 25. Kallmünz-Triathlon noch in vollem Gange war: In diesem Moment hatte sich der Top-Favorit Ralf Preissl, der Sieger des Jahres 2005, mit rund drei Minuten Rückstand nach dem Radfahren auf die Verfolgung des jungen Sebastian Bauer gemacht.

Dieser war nach einem unglaublichen Radsplitt, wo er als einziger Teilnehmer auf der Kurzdistanz die Marke von durchschnittlich 40 km/h knackte, als Erster auf die Laufstrecke gegangen. Doch auf den abschließenden zehn Kilometern schmolz der Vorsprung rasch zusammen. Bereits kurz nach dem Wendepunkt hatte Preissl erstmals Sichtkontakt zum Führenden und zwei Kilometer vor dem Ziel zog der Starter des Tristar Regensburg am sechs Jahre jüngeren Weidener, der für das Laface Team startet, vorbei. „Brutal hart“, sei es diesmal gewesen, gestand Preissl nach seinem Sieg. Er hätte nicht nur mit der Hitze, sondern auch mit einem kleineren technischen Problem zu kämpfen gehabt. Irgendwas stimmte

mit dem frisch montierten Reifen nicht. Dennoch verbesserte der Tristar-Athlet seine Bestzeit in Kallmünz um mehr als eine Minute auf 2:03:34. Sebastian Bauer wurde mit 2:04:28 Stunden Zweiter vor Martin Joost



Kallmünz-Sieger Ralf Preissl Foto: Brey

(2:05:23). Bei den Frauen feierte Dagmar Mathes (Roth) einen Start-Ziel-Sieg. Mit mehr als sechs Minuten Vorsprung distanzierte sie auf der Kurzdistanz (1.5/42/10) die beiden Tristar-Damen Marina Knorr (2:23) und Astrid Zunner-Ferstl (2:27).

Bei den Jedermännern (0,6/21/5) verlor der Regensburger Frank Eckert das Rennen bereits beim Schwimmen in der mit 20,5 Grad angenehmen warmen Naab. Mehr als zwei Minuten bildte er auf den späteren Tagessieger, Max Million (TSV Harburg), hier ein. Dieser rettete sich am Ende mit einem hauchdünnen Vorsprung von zehn Sekunden ins Ziel. Platz drei, 28 Sekunden dahinter, belegte Thomas Schwender (TS Herzogenaurach).

Von vorne weg ein einsames Rennen lief bei den Damen die Erlangerin Lisa Forster. Die Bestzeiten auf dem Rad und beim Laufen bedeuteten Platz eins in 1:15:04. Heiß umkämpft war das Duell um Platz zwei. Doch hier konnte die gebürtige Kallmünzerin Diana Preissl (jetzt Tristar Regensburg) ihren Heimvorteil nicht nutzen und landete hinter Katrin Speißl (LLC Marathon Regensburg) auf Platz 3.

Alle Ergebnisse im Internet unter www.atsv-kallmuenz.de